BASELT, FRITZ * Öls (Oleśnica) bei Breslau 26. Mai 1863 | † Frankfurt/M. 16. Nov. 1931; Dirigent, Komponist, Musikverleger

Nach Studien in Breslau und am Stern'schen Konservatorium in Berlin (Klavier, Violine, Musiktheorie) sowie einer kurzen Tätigkeit als Konzertgeiger wurde Baselt 1894 Leiter der Frankfurter *Liedertafel*, zudem in den folgenden Jahren weiterer Chöre und des *Philharmonischen Vereins*. Als Verleger, zunächst eigener Werke, etablierte er sich 1910; 1922 gingen die Rechte der Werke von Bernhard →Scholz und Emil Sulzbach von deren Hauptverleger B. Firnberg auf Baselt über.

Werke — Die rund 150 Werke mit Opuszahl (überwiegend Lieder und Chöre, auch Instrumentalstücke) erschienen seit 1883 zumeist bei Oertel in Hannover sowie Siegel in Leipzig; bei André in Offenbach kamen u. a. heraus: *Serenade-Gavotte* (Kl.) op. 12 [1887]; D-OF <> *König Salomon und der Sperling. Eine lustige Geschichte* (Sst., Kl.) op. 20 [1888]; D-OF <> *Berceuse* (Vl., Kl.) op. 23 [1888]; D-OF <> *Der alte Fritz und der Müller von Sancoussi. Historische Scene* (2 Sst., Kl.) op. 69 [1895]; D-OF <> ungedruckt blieben Baselts Opern (s. StiegerO)

Quellen und Literatur — Briefe, s. Kalliope <> MMB, Pazdírek, Kat. André 1900 <> RiemannL 1922 und 1929 <> Frank/Altmann 1927 <> Gottfried Schweizer, Art. *Baselt*, in: MGG1 (mit Werkverzeichnis) und MGG2P <> StiegerO

Abbildung: Briefkopf Baselts auf einem Brief an Ludwig Strecker vom 9. Juni 1898; D-B (digital)

Axel Beer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=baselt&rev=1638996353

Last update: **2021/12/08 21:45**